

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Mystische Sammelhandschrift: Predigtzyklus in der  
Nachfolge Meister Eckharts. - Pseudo-Engelhart von  
Ebrach: 'Das Buch der Vollkommenheit'. - Johannes  
Tauler: Predigten. - 'Vaterunserauslegung ...**

**Engelhart <von Ebrach>**

**[Übergangsbereich vom nord- zum mittelbair. Sprachgebiet  
(Raum Regensburg?)], [um 1445 (I-II) / um 1440 (III) / 1442 (IV)]**

Johannes Tauler: Zwei Predigten

[urn:nbn:de:bsz:31-376583](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-376583)

**O**ffer ist komen das er gezeugt  
 müsse gebe von dem heicht  
 Duse muter der heyligen auf-  
 tucht die legat dise waagen  
 das hochzeit des hochwirdigen  
 heyligen meins heren **S**ant Johans  
**B**aptiste Das wir den mit worten  
 wolten loben das wir gar en chlan  
 ding wann unser hie **J**hesus xps  
 der hat in wurdicht gelobet und  
 hochlichen und hat gesprochen das  
 vnder weibes **S**ime **S**o eni yemat  
 auf gestanden als groß als johanes  
**E**r sprach auch wes synt ir aus ge-  
 gangen zu sech am **p**phety **W**und  
 sprach wie que synt ir aus gegan-  
 gen zu suchen amen **a** der mit rauch  
 en geklaudet ist oder suchent ir  
 am **V**ore das von dem wunde  
 wirt geworfen her und dar **N**am  
 des ist hie nicht **W**und er sprach  
 selber von im selber und er woz  
 am symme die da ruffet in der  
 wüchste beraytent den weg unsin  
 heren und machent gerecht seyne  
 thade **W**und man singet dise wach  
 von im das er sey am **L**ucerne

**D**use ist mere darme am **p**phete

leuchtende und hymmunde **Und** **Und**  
**John** ewig schreibet das wort von  
m das er weiz am gegengnisse wo  
den heilige Das ist das wort da wir  
rede auf gen sal **Num** wie mocht  
wir diesen heiligen hier über gelob  
**Num** ist das wort er ist ein gegeng  
von dem licht. Das licht das ist ein  
wesenlich am über bekantheit v  
teflach licht des er am gegeng was  
Das licht das leuchtet in das aller  
inwendigste in das aller tyeffste  
des **an** grund. **Und** werne das licht  
und die gegengnisse den **an** an  
kumet und begymet vircen so des  
der **an** wachen salte das es ist so  
kret sich der **an** von dem grunde  
und kret den orden umbe **Und**  
wil uns lauffen gegen aere und  
naifwa hyn und empfaget des ge  
gegengnisse nicht umb Symcklage  
aus vintaglichait **Als** sint auch  
ander laute die die die gegeng  
nisse empfingut **Si** kam in sein  
aygen und die sinen empfingut

sint nicht dysz die sint contrarie  
 wider das liecht Sy sint von welt  
 lichen herzen. Und sint als Sanctus  
 Iohannes sprach. Zu den pharissem  
 Sy waren Abrahams geslecht sy  
 sint widerwertig allen den die das  
 liecht nimmēt. Das ist am sbergleich  
 ding dise hangent kume als an  
 am vaden in dem liecht und an  
 den gdaubn. Nun sulley wir hie  
 pruēfen die natur ist krank und  
 vmag 3e mal nicht. Des hat u  
 der parrherzigk got geben 3e  
 helfe am über naturlich kraft das  
 ist das liecht der gnaden. Das ist  
 am geschafften liecht das über hebt  
 die nature vore über sich und  
 das parriget alle die koste mit ym  
 der die nature bedarf in der weise.  
 Dar vber ist dann ein ungeschafft  
 liecht das hayset man das liecht  
 der glorien das ist ein götlich  
 liecht und das ist got selber. Wan  
 sulley wir got bekennen. Das muess  
 sey durch got in got got durch got.

Als der prophete sprach hene in  
Zeymoy liecht so sehen wir das  
liecht Das ist ein vberwontig  
liecht Das liecht erleuchtet and  
yeglauchen an die da komet in  
dise welt Das liecht vber steht  
all an iohß vnd gut also das die  
sunne sehet vber all naturen  
Sint si blind der schade der ist ir  
were das der ab. were in any vni  
serij haus Kunde er denne also  
mit liechtes gehaby das er ain ven  
see oder ein loch Kunde vnden  
auf getan das er sein Haupt Kunde  
auf gestossen so wer er in den liecht  
Piser gut gegengnisse vom den  
liecht Nun sollen wir war nemeh  
wie der an seig zw den er sen  
zw den gegengnisse sollen halby  
das er es empfaehen müge das  
ist das der vi. seig ab schade  
von allen den das getlauch vn  
Zegenlauch ist. **S**inn dise ge  
gengnisse vint gegeben in die  
Iudresen vnd obresen chresten

Die Indrezen Das ist die begabtheit  
 chraft und die zuonende chraft  
 das ist die luschait die da das ge  
 zungmisse nomen se die se sich  
 zw dem ersten abstauden von  
 luschait der naturen und der sun  
 ne wa er vnt genigke es sey  
 an dem **III** oder an chlaydery od'  
 kunglachy wo er seine symme lust  
 vmdet der notdurft der gan got  
 dem **III** wol das ist wol an  
 Wuegffunde da die symme gottes  
 zu ruffet und hayset am abge  
 stauden leben dise abgestanden  
 hait von allen lust gaudes und na  
 turen in wendig und aus wendig  
 zw dem andern mal se vnt dise  
 gezungmisse geben in die zuonem  
 der chraft da wir gelet das der  
 ch als unbeweglach vnt reist als  
 ein stacheln peeg ob er dise ge  
 zungmisse erphangen hat nicht  
 das der **III** sich her her mider laß  
 werfen als ein rore das vnter hie  
 Von Im sprach **III** were nicht

Der mit wachen klaidet  
were. **W**idem verstat man luffe die  
nes gemacht inment und fuchst  
Nun vndet man die luffe die das  
wol verfmaget. **A**ber das rote sint  
sy als pze. **D**as n umb anfechtig  
tochait oder hert wort allzehant  
wedent bewegt und entsetzet als  
das rote. **I**a pger. **W**as schadet  
dir am wort. **A**ber nun kumet der  
zugent und pringet dir. **I**n Nu die  
Nu das so wiesu unordenlich traw  
zig. **N**u so nu alsus. **N**u als. **N**u  
wint das gezeugnisse auch gegeben  
in die obresten chrefte in die ver  
niste da ist es am pphete. **P**ropheta  
ist als vil als der were sichten  
die vnnig sicht vil were so were  
das es ein wunder ist wie were das  
si sicht. **D**as am erleucht. **M** were  
der noch deme mast in disem ent  
were als er horte verpogn ding so  
geyt. **I**n sen grund des ein verzug  
vnd sprach es ist recht als. **N**u  
sprach er er ist mer deme am  
pphete. **D**as ist in disem grund da

Die vernunft nicht gelaugen euchen.  
 Da sieht man das licht in dem  
 licht das ist in dem in weidigen  
 licht **So** sieht man in dem creatur  
 lachen licht das sieht man da ver  
 set man das göttlich das in dem  
 licht der quaden **W**ie dem ersten  
 In einer bedekken weise in dy  
 son grund so er mügen die kreft  
 nicht gelaugen wy sint nulen nach  
 die weyte die sich in dem gunde  
 da bewist die er hat wille nach  
 forme nach weise es er hat hie nach  
 da **D**eme es ist an grundeloff ab  
 gunde strebet in im selber sinder  
 gunde als die wasser wallent yegut  
 sichtigent si in an ab gunde **W**ie  
 sichtigent als ob da cham wasser  
 si über an klain stunde rausset es  
 her aus als ob es aller ding extent  
 chen welle das gat in an ab gunde  
 in disen ist aygenleuchig gottes wan  
 an genuer me danne in dem hymn  
 oder in allen creaturen der her in  
 gelaugen kunde der sündt da ge

Wer leuchet got und funde sich in got  
am valentlicheren Wann got erschau-  
det sich in suer von disen In wer  
got gegenbürtig Und oberheit wirt  
hie bewintleichen und smektichleichen  
funder Und da er ist noch mit fin-  
guade noch nach künney Das in disem  
grundt er mag am kün geschaffet  
leucht mit gezeleichen noch geleucht  
Wann allam ist gottes Wänige und  
sin stat ist hie Des abgrunde Das  
erinnert mit nichte erfüllen noch  
ergründt alle creaturen sy erinnert  
mit nichte beüngen noch gesunder  
Noch nyemant wann got mit aller  
seuer unmassig in des abgrunde ge-  
hört allam das götlich abgrunde  
Abysus abysum in vocat ut Diser  
grund der des mit alles war neme  
der leuchtet in die chresten und sich  
und naiget und risset payde die  
obern und die indresten Zu hon  
begymme Und zu dem versprungt  
Ob der **M** war neme und sey  
In selber belibe und wer gehört

der mynckelichen symme die  
 in der wueyße in disen grund  
 rießet und laytet alles in was  
 in disse wueyße da ist als wueyße  
 das nie gedanck dar on eufam nam  
 mit alle die vernuften gedentche  
 die **Je. M.** gedentche von der heiligen  
 Trualtikeit da ettleich vil mit  
 umbe gant der eufam nie kame  
 her in mit nam **Wam** das das ist  
 so kunge so verre sunder verre **Wam**  
 es eufat noch zeit noch seit es  
 ist unvaltig und sunder vnderstaid  
 und wer recht her in geratet den  
 ist als er allhie ewilcklich gewe-  
 sen sey und als er ains mit dem  
 selben sey **Noch** deme das es mit  
 en ist dem augenpliktich und die sel-  
 ben pliktich berudent sich in ewilckit  
 das leucht es aus und got am  
 gegug das der **W** ewilcklichen in  
 got in seiner ungestoffenheit da er  
 in ym was do was der **M.** in got  
**Sand** **W** **shes** sabet alles das gemacht  
 et ist das das **W** in im am leben

Das selbe das der mensch **M**un ist  
in seiner geschaffenhait das er swi-  
leichen gewesen in got in ungeschaff-  
hait ansatz wesen mit ym und also  
lang Als der **M**. meht in die lautter-  
hait entkumet als er aus dem vrsprung  
geflossen ist in seinem geschaffenhait  
aus der ungeschaffenhait so kumet  
er in einer wider in got allz die raug-  
lichait und die anlebluchait und gut  
dunklichait und alles das das den  
grund entleutret hat in chamer be-  
sezung das si alles ze mal aus allem  
das der **H**. ye mit lust besaß in gait  
und in naturen und in unordenung  
ye in gemel und wissendes und wel-  
leides ye in phrenge das wert allem  
gang abgetilget als er aussen in flos  
So kumet er in einer wider in den ur-  
sprung und da mit ist der lautterhait  
mit gemel der gait der wert den  
vber formet mit dem lichte der gna-  
den zu den ersten und wer der ub-  
formung nun vollenklichheit valgte  
und an in begatter **M**. were in

Finney / nigen grundt rechter or-  
 dung es möcht in wol erlangen  
 Das ym in diesen leben wird en plick  
 der über formung Sinder wie das  
 monat in got können mag noch  
 got mag erkennen dem in dem un-  
 gestaffenen liecht und das ist got  
 selber der nun in seinen nigen  
 grundt Dikeit und den hayndlich  
 wer den wird meng edelen plick  
 von den inwendig grundt do ym  
 doch noch klarer und offener wäre  
 Das got ist dem semen leylach en  
 zum gangt augen die materlich  
 sein diesen grundt waren die hayden  
 hamlich und ver smachent zu mal  
 zer genglichsi ding und giengent  
 diesen grundt nach **Aber** do Finney  
 die grossen maister als portulub und  
 plato und gaben an chlor under sthu-  
 dung denen die dieses und schaden  
 als ver mit wunden kunden **Sand du**  
**gusem** spricht das plato das ewig  
 In principio allgemal het vor gestroch =  
 en fuß an das wort **huit homo**

missus a deo. **W**und das was doch in  
verporgenen wortt, und fundent in  
der schandung von der heyligen Sau-  
tlichkeit. **S**chinder das chann alles aus  
disey in weudigen grund dem lobt  
sy und awartotent des ist ein große  
laster und schand das wir arme ver-  
piben woltet die risten sint und  
als groß helf hand die gnad gots in  
sein heiligen gelaub, und die heiligen  
wundigen sacrament und als meng  
groß helf und grund umb als blinde  
hür, und erthemen uns selber  
macht das in uns ist und erweist  
damen ab ze mal nicht das machet  
uns groß mengualtkeit und auwen-  
dichait und das wir als vil mit  
den sinney wirtt, und uns auf setz-  
zend die zughey, und die salter in  
des gelaub die uns aufhalten das  
wir in uns selber menar formen mi-  
gen. **N**un liebe kinder der sey was  
macht kein fulley mit edelm zyper  
wein der full sy aber mit scam und  
mit a sey, das sey was mit zenal

ytal und ledig belibe Das der teuffl  
 mit dar in fur So ist besser das er  
 der funfziger vil Gerte ¶ **M**acht ist  
 am gegug in den obresten chresten  
 Das ist in der minnenden kraft Das  
 ist der wil wir hand des wachen  
 lucerna lucen ardens Er ist am leucht  
 tunde und ein prinnude lucen Die  
 lucen hat huz und leucht die umse  
 der huz ander hand und doch sichst  
 tu des faures mit du sechste dann  
 oben an in und das leucht das sich  
 esu macht dem durch das mittel  
 des horens ¶ **A**uch kinder der disen  
 sin wol merket und nem den  
 leuchtes und diser huz dukt war das  
 ist die vudent nim die sel dich  
 in disem grund fur und alle die  
 wil das du in der pist so saltu dich  
 demen und spannen dem pogen  
 in das aller hochste **A**ber kumestu  
 in die gevangnen nim in disen  
 tyeffen vporgnen abgrund so must  
 tu dich lazen auch nim nach ir  
 willen **D**u bist ungenalt dem selbs

Da en ist gedanklich noch Übung d'  
kraft noch wert der tugendt aber  
wilt dir als vil geaines das du  
als vil ledig wilt das dir am  
gedanklich mag werden und wider  
in die wunden myn vellest zu  
tue zu mal amen swank und rcht  
und mayge dich in swome mit der  
mynn und Geger und pit und trob  
die myn und kaufen nicht gestreht  
so gedent und Geger **Als** sant **Augst**  
sprach her du gepouft mir das  
ich myn gib mir das du gepouft  
du gepouft mir dich ze mynen  
von allen heitzy von allen selen  
von allen chresten von allen gemut  
gib mir her das ich die myn vor  
all iber all ab du nun als grab pist  
das du mit dem gedank mit erkauf  
so sprach mit dem mund das erkauf  
die mit die sath ungeubet darinder  
sigen als er alles geton sy und er  
hand diser myn macht. **Gye** nach  
kunet die quallent myn. **Der** zu  
dem werden mal so kunet die raust

mit myn auch ehnder die myn ist  
 recht vndergange und die vnnst  
 ist recht aufgangen die lautt die  
 wory nyemer als vnnstig ze getty  
 und ze verkauffen als nu die raufsch  
 mit myn die geleuchet sich der la-  
 teenen der myn huz der wnt er wol  
 gewar si machent in ungestuem in  
 allen sinen kreften equellet in der  
 myn und das er si hat das wais  
 er nit si vergeut ym das markt  
 und das plicet hye sich fur dich  
 das du die natur nicht mit demen  
 aufwendigen auf setzen verderbest  
 Welle die myn in werckh wunche  
 das du in dem mit entweichyen zuif  
 fte das du in nicht geuolgen in  
 dem sturme und in in auf werckh  
 lichait des sprechend pillich si wol  
 leut sich vor dem sturme huetty dz  
 si nicht ge sthandy werdt es gehört  
 zu in stat mit kunder wem die vn-  
 sinng myn kunet so gat das men  
 schlich werckh vnder so kunet den  
 vnser her und spricht ain wort

Durch den menschen das wort ist d-  
er dem hundert tausent wort die alle  
menschen mugen sprachen **Sand** **Dy-**  
**misus** sprach **So** wenn das ewig wort  
gesprachen in der grund der selb, in  
der grund bereitshaft und enphint-  
lichkeit hat das er das wort mag en-  
phachen nach seinem alkeit und gewer-  
lichen mit taillhaftigen sinder geiz-  
lich da wirt der grund an mit den  
wort allam doch der grund sey ge-  
schaffenheit behalte in der weyllich-  
heit mer in der veraymunge und das  
begüget vns her do er sprach **Nach**  
das sy auß werden als wir auß sey  
**Und** als er sprach **Zu** sant **Augustin**  
**Du** solt gewandelt werden in mich  
Kinder hie zu mag niemant chome  
dem durch dissen weg der mynne  
**Nun** sprach sand **Johannes** das er sey  
**fray** am stymme des des rießender  
**Bereyter** den weg dem henn das  
ist der weg der tugent der weg ist  
gar ein stetig ding **Und** er sprach  
**Und** machent stetig oder rechtent

seine phade **D**es siess phade sint  
 behender dem der weg vergund in  
 dem forne Die siess phader soltu sich  
 es müest Im gar saure werden und  
 wie gan und die siess phader die rich-  
 tent doch und sturzen den weg gar  
 vil mer dann die gemainen weitt  
 schaffen **S**inder der die phader geucht  
 er Kunde die da lauten in den grund  
 doch wie richter er und sturzet er  
 sey weg so seer das er uch des  
 grundes war neme und vor allen  
 dingen sey Im selber gelibe und nem  
 die phader war die sint gar wilde  
 gar behende und unster gar unbe-  
 kant und fremde der es war neme  
 so er ist ein chlan widerwertigkeit  
 noch chlangetrix aufwendig noch  
 in wendig **V**a auch gepresen die  
 auf den in vallent es sey alles laut  
 tude oder lauten und tabunde in de  
 grund der es uch war neme **A**uch  
 sol man fluch en die phader von may  
 der sol man war neme **Z**e gotte  
 und gottes **Z**e uns wann sie sint

gan behende und vespargh und das  
verzerent vil leutt und lauffent  
auf aufwendig zübrunge und würtlich  
lichait und tuend recht als der gw  
Rome solt gan das ist das laud auf  
und giengte deme das laud ab gen  
hollandt so er sübas giengte so er ye  
mer des laudes vernete und als  
dise **m.** her wider umb kument so  
sint sy alt und tuet in das haupt we  
und enkument der myne mit ga  
nüg sey in **ihem** werlich in **ihem**  
sturme **shinder** wenn der mensch  
in dysen sturme ist der ist der myne  
so pl er nicht gedentich sey auf sey  
sündt noch auf diemütlichait noch  
mit deme das er der myne genug  
sey in **ihem** werlich / **Man** sturmet  
auch wol mit der myne in kalchait  
in gelassenhait in hertlichait da pl  
man setz der myne lassen und hal  
ten in gange trawe und arm und ellen  
de und vor allem dem das die myn  
mit er ist **und** hab sette engleich  
y begerunge und am gang setz er  
getrauen und halte dich herte zu

der myne und du salt als gosh und  
 als vil gevinden als iemant in der  
 zeit ye ge vant als dem new nicht  
 gang enist so sintiget dem begernung  
 in der und dem myn die erlestiget  
 und also emvret dar auf nicht und  
 wüßte und hastu alle die wort auch  
 en dieman gehabn mag und en un  
 dest des gegang mit der myne so  
 ist es alles vloren des mag dich hart  
 wol gedentich und der zungend d'  
 lat dir geren all die andery icht das  
 dir das ware gegang der myne  
 mit yme werde der wary myn d'  
 betogen myn die lat er dir auch  
 wol menges dunkiget es hab die  
 myn aber stet er tyef in den grund  
 er findt wol wie es mit synner  
 myne sünde alles das auch gebüset  
 Das ist ir koment in den grundt mit  
 komet ir dar in so findet ir die  
 grad wie auch die an vnderlay manet  
 zu amem auf erhaben müet über  
 auch selber der manung wider stat  
 der a) als vil und als ditz das er  
 als ir unwindig avret das sy ym

Erwiltung nym mer werden das  
Verderbet der meistig alles mit sein  
güt dunkende aber wer der **Mige**  
horsam den plütigen der gnaden **ß**  
plein In der suen und pringen in  
als sällig veraynunge das er in der  
zeit finde das ewentglauffen ge  
bürgen sol als wol gefunden ist **Da**  
und das allen gestig **Daß** **Geist**  
und got Amen

**A**m pharisäus walt unsern hery  
leben und fraget In was er  
tun solte das er das ewig leben  
schiedt. Und er wachte in auf sein  
aygen künst und sinne und fraget  
In wie er das geleser hette in der  
**Da** sprach er du salt mynem  
deiner got von allen herzy und  
deiner sel und von allen demoy  
gemuetze Ende dine ermaint  
mit got nach das ewig leben den  
sein manigung die was valschge  
Auch was ist dine pharischer wi  
sen. Nu als in etlich das die laut  
gemantklich maniet aufwendige  
ding in der werltigen und wortten  
das da amen geistlichen sin hat

und ist doch nie gemaint aus wedig  
 dem gut und er und vntail **W**nd  
 gewisse sein und achtet sein und  
 gnuß und lust küniglich gestrochen  
 alle die werck die der mensich tuit  
 me zewissent in leit das ist das sy  
 mer oder gerner gestime oder sy  
 gesehen oder geweist werden **D**eme  
 ob sy nyemer bekant wurden aller  
 der werck der cummet sich got mit  
 an wie grosse und wie hoch sy auch  
 segenit **W**er des werckes am sach  
 ist der die burt gewint und mit ay  
 nes andern das ende daz antwurt  
 dem beginne **N**u ist auch am nimer  
 hoch paradise wise **E**nder was der  
 pharisus tuit da maynt er alles  
 sich selber sine **N**u als tuit etlich  
 geistlich leit die gar wol duncket  
 das sy dar am mit got sein **A**ber  
 als man **I**re werck recht an secht so  
 sint sy es sey geber und wes des ist  
**W**nd dis enphreuent si mit und künne  
 wirt diser grund yemer geuoligge  
 dem **M**er in dem amey **D**eme  
 in dem andern dise tucis vil gross  
 schinender werck und lauffent ub

Ir ablas pettent und flachtent sich  
für Ir herge und setzent die schone  
Iud an und künnd und lauffent die  
stat umb und des cunnet sich got  
alles mecht an wam ir myne und  
Ir maynung ist nit zu Im bechert  
Aber sy gewid her in der tzu den creatu-  
ren da ist ir lust und genüge mit  
willen und mit wissen oder es ist  
ir äygen gut oder gemacht od' lust  
oder nuge in weidig des en ist nit  
des wort des gepettes das man got  
myne von allem herge und sden  
und von allem gemüete und darub  
cunnet sich got mecht an. **H**er nach  
vndet man auch leut die in weidig  
pesser dar an sint die habent sich ge-  
keret von den weltlichen Dingen  
in der ersten nunge als vone das  
s. nungeut aber ir weise ist als  
blutlich **S**i künne als zu gedult-  
chen an den suessen **W**r. **E**in wie  
er gepory ward und wie sein leb  
und sein laden und sein tod was  
und das flüsst mit grossen lust  
und trachtet durch sy recht als  
am schiffe durch den rey und

Des alles Symmethlich Das hauffet  
 man in der Omelien am fleischlich  
 myne aber wil welley es am sinnet  
 lichte myne hauffen Das ist das  
 sy alsus an vnsern herren gedeut  
 theut recht von dem haupt piz zu  
 den fuessen in fuldelucher weise  
 nach dem symne und des laut zu  
 hetter wome me der luse und dz  
 wol sin Dame sy tuct die ware  
 gotlich myne **Und** des ist auch sy  
 ware pharisilich wese **Und** das  
 laut sehet mer auf des werke  
 dem auf der **Da** die werck myne  
 eident **Wann** sy nement und mynet  
 me irgenugte und ir wale sin  
**Wann** in den sy mynet salten  
 und dar umb sehet sye mer  
 auf den gu valle dem auf das  
 wesen und mer auf den wege  
 dem auf des eide und mer auf  
 ausseluch dem auf das **Immedeuch**  
 und alles ist diser gu val alsd se  
 geminet das gottes tail an dem  
 uniser tail gemay wirt **Wan** die  
 naturliche myne und die gotliche

myne die lauffent als gelack dz  
man die amen für die andern macht  
wol erhemem mag **Und** es were  
wol sager das **Dr** **W** mit gewint  
leicq süessigkeit en hatte und tatte  
dach alles das er vermöchte in  
aller weisse so betent er sich **Ab**  
**pas** **Doch** wie dysse weisse sey und  
das diser smacke macht dz hoch  
se sey und wolt got das wir  
dise selber leut vil hetten **End**  
von dise myne die an gepot ist  
**Von** der spracht **launt** **Derhart**  
**Und** haisset am myne ein süess  
ne die dritten haisset am starkte  
myne **Dyser** dreyerlay myne sol  
leut in prieffen in amer gelacknuss  
von dreyerlay pulde das ein ist ein  
hulgen pulde und ist über gulte das  
ander ist ein silberem pulde und ist  
auch über gulte das dritte ist  
ein pulde von gelacktaden golde  
das hulgen pulde das ist die süesse  
myne und das silberem pulde das  
gelackt siag der weissen myne aber

die starkte

die stuchte myme die geleyhet sich  
 den gulden gulde **Die** erste myme  
 laiche suesse plintliche myme die  
 ist geleych den hulgen gulde Das siche  
 man auch etweme mit grossen lust  
 aber so es wol geformet und gepul  
 dett ist und ubergultt ist aber als man  
 das goldt ab schabet so wer es kume  
 yn pfeng was **Also** ist mit dieser  
 suesser plintlicher myme Das ist ub  
 gulde mit amer gutten manunge als  
 man die allam ab geschabet so wer  
 es was da behibe klainet schages  
**Wert** aber es ist gar lustleuch der sym  
 nom und der creaturen aber got zu  
 het und ruysser und zuhet nicht alsus  
 sollicher suesslykheit den **W** fuchas  
 in amem furgange da die warz  
 myme diesen gewindende ze laid  
 in im gepuldet und geporen ward  
**Und** als der smakege in im vlosse  
 smake und lust der creatur und all  
 ander dinge aber der **g** sol des mit  
 vwerffen und sol des mit erwindigen  
 Vorhet und Dienuetichkeit neme  
 und solt in syme klainheit und

fröidickait an schreiben das man in  
dar umb loben raiffen müeffen  
sol her durch gan durch dyse fulde  
durch die aufwendig sinndlich  
übunge in weidig in sich selber in  
den grund da das nach gottes in  
der wachait ist **W**ann man vnder  
manigen ir der vil wol nicht der  
fuldelichs weisse kan und da grosse  
wollust inne habeit und der ir in  
wendigkeit vor beslossen ist recht  
als am yferin ferge der am klame  
weg nyemat hat das komet in von  
in übunge und auch danner ab das  
sich ze vil der blibent auf dysem  
synnelichen fulden und da standt  
und macht furdas erbüment und am  
kaymen durchspruch tuend in dem  
grund da die lebendte wachait leich  
tich **W**ann man mag mit groay hery  
gedienney das ist der synnen und der  
geist **I**hve nach komet die ander  
myne von der Sant **V**nhart schra  
ket die er nomet am weiffen mine  
die ist ein verniffige mine kinder  
die ist über die osten wundelichy

mynne Vene und des gedencken wir  
 der Silbren, gulde Silber gult das ist  
 in ym selber als chostelich were es  
 gross man gicret ein gang churche  
 mit als ist die edel vermuftig weise  
 mynne ein gar edel kostper wunnet  
 lache Ding ¶ Nu fruefe lieber  
 kind wie du her zu komen salt du  
 salt dein gemutte in kern an ewige  
 ding als du vor alles gedachte an  
 die puldlich weisen es wer an die  
 gebuete der an die weissen und  
 werthen an die ewigh gepund  
 Wie das ewig wort geporen wirt  
 in dem vaterlachen herzen and  
 geporen und junc phlyhent und wie  
 der heilig gaist auß bringet un auß  
 bliget in einer unsprecht eulicher  
 mynne und in an wal gefallen  
 und wie das gotliche wesen in dem  
 personem an annaltigt lautter  
 annaltigt ist da eugegen trag den  
 wesen und vinnfaltit und manig  
 valtige herstormunge und an srech  
 die verporgen in wendig verporgen  
 hat ¶ und da eugegen trag den

aufferlaß außwendigkeit und an  
sein ewichkeit die am kaim für noch  
leben noch en hat **D**eime am gegh  
würdig besitz en in anme am sygh  
mine **N**un sich selber und alle ding  
in anme und das in wandelbedürftig  
und dar an geu tag die ungelosch  
hait und stetigkeit demer zeit in  
dem wandelbares lebē und gemietete  
dam am kaim stetigkeit in **I**hm hat  
und alsus zuher sich die myne  
has auf in am ab gesegadenheit  
und wirt der weysen myne gelosch  
und künnet über alle pulde und for  
mey und gleichnisse und künnet al  
sus durch die pulde kunder die wese  
myne zuher des **N**u gemietet ver  
re von disem sondey außzuleuch  
en dingē da er **I**hr recht künnet  
als mer als in am vergessen in  
der ersten suesser myne do chet  
er sich wol mit arbetten von den  
dingen aber hie in disem ersfal  
leude in die ding und vspüchte  
die ding und wirt in **I**hm geporn  
recht am verdriessen und am in

würdikeit ze allem dem das  
 vordenklich ist und des trait der  
 ne gunst vil nachher auf und von  
 den dingen die gattlich sind den  
 vil grosse aufwendig vbung / sind  
 hie wirt der mensch aussenau her  
 in geborn und sieht an die gottlich  
 umsternisse das von überflüssig  
 chait der unbekanntichait und an  
 sein halikheit umstern ist allen ge  
 schaffenen vstantnisse engel und  
 alle creaturen Also das die sinne  
 die augn des .m. verfinstert vo  
 ir chlarheit Und als Sant Eyo  
nisus schreibt Das got ist über al  
 les das man im zue gelegen mag  
 von namen oder von weisen oder  
 von juden über weltlich über  
 alle ding als der .m. des gesma  
 lter himmlach das tuct im verfu  
 chen und verfuellen in sein augn  
 nicht und in sein chlarheit wann  
 so im ye chlarlicher plüsslicher  
 in lauchste gottes grossheit so im  
 ye bechentlichter wirt sein chlarheit

Vnd die nichtkait Vnd dar an sal  
man gedemutigen warhait des got  
lichen in leuchtendeb das am wesen  
leich in leuchtende ist gewesen mit  
in pulden noch in der chresten sinder  
in dem grunde der seler der an das  
der ay treffer ver suchet in sey aign  
meist das ist vnder die sigen geist  
dye mit her valstigen liechtern we  
nemet di warhait bekant han vnd  
swinet da mit auf ir aigen hoch  
lichait Vnd in ir gut dunkenlich ar  
Vnd chert das in ir valstigh lidenlich  
hait vnd spraget aus der aussere  
herre ob noch mit uber die puld in  
si kamen vnd andry sigen wort  
wissend am gut ay euhat sich meist  
an dehamen dingy an kam vberchom  
Wie chlam oder wie snode das yma  
gesey mag so es gut sey vnd wie  
man auch welle durch salich ding  
kamen so sint si im doch als ge  
nimmt vnd als erwindklichen  
gemunt als sie ye wunden er achtet  
sich vnder alle dinge vnd uber mit

Kömten so chomet sy mit ihren ver-  
 unsigen weissen und flogierent  
 und also sy auch wider wort höret  
 predigen die wider leben noch was  
 mit in pringent demer hat man  
 nie das lautrest gut gesagt. **So**  
 hoeret man als wol wer sy sint  
 aber die lebenden plossen warhait  
 der sy wil Durstiger weyn die en  
 smakhet. In nicht des sint verplu-  
 de. **W.** Die stand in non naturlich  
 liechte und flogierent und en hat  
 en ehane durchspruch getan durch  
 das hochwindig leben. Unser heyn  
 thu risti. **Noch** in natur anhat sy  
 noch mit durchspruch mit züwunge  
 der tugent und en sint nicht eigan-  
 gen den weg der wern myne mer  
 sy sint in ihren unnsigen liecht in  
 in wendig valsther ledigkeit und  
 das ist der naturen so lustlich das  
 sy stand in disem unuerbildeten  
 grund in sille und in raste. Das ist  
 der naturen so in gewungelt die  
 raste und das gemacht das da in  
 die laute gemelleich als sthallet

Das es dem sparhertzigen got  
ymer sparnd miess. **Wann** in  
dieser chrancker zeit so en wil in  
selber nyemat we tun wann die  
h. sint worden in selbs. **Wanne**  
die mynckleichen an die recht  
gelaugert in dise weisse. **Wanne** die  
turset nach leiden und nach werck  
lenninge in selbs. **Und** auch der  
lere de mmentlich in ro gemeten  
henry **Ihesu** xpi nach zu volgen  
und des en vallet in kein walsch  
ledigkeit nach in unrecht fecht  
und flogieren mit dem sy sint klam  
und mit in sy augen und da von sint  
si got gross und vere. **¶** **Wanne** so  
ment die dritte sturcke minne das  
ist die wesulach minne wider nem  
wir des ~~f~~ sine gold kinder er  
vndet sich der mensich in dise  
myne sikamer. aber erunt er in  
nicht in sein grund so sol er wiss  
das es so gleich und außleich in  
in stat und die mngend wal wane  
nacht und tag kinder des gold das  
wir sey dise myne das ist so

gepalieret und geligzet Das man  
 es von jr clarheit künne mag an  
 gesehen Der glanz ist den augen  
 ze starkche alsd gesehecht den ga  
 ist in diser starkche mynne der  
 gegenwertichait des heeren und  
 die leuchtet so wesentleichen dem  
 grunde me das des der gaisst nicht  
 eriden mag von seiner krankheit  
 Und nicht da von versindgen und  
 wider auf sein vinnugey geslagen w  
 der und demne en hat der gaisst an  
 kein enthalten demne das er v'sinbe  
 und vertinliche in das götleich ab  
 grunde in dem sich verliere Als das  
 er von ihm selber nicht erpüesse in  
 dem das der götleich für wurffe  
 die der starkche mynne antwortent  
 die ist im ge über swentlich und  
 den tuet er recht als helias tott  
 do er stand in der tuere der thülen  
 das was in sein menschlicher krank  
 hait in der düne der gegenwertich  
 thait gottes da töt er den mantel  
 für di augen Das ist das der gaisst

zigen ger  
 Mann  
 en wil in  
 Mann die  
 Mann  
 die recht  
 die mme zu  
 nach welt  
 d auf der  
 des gemü  
 in selgen  
 in walst  
 cht schat  
 in si für  
 d da von  
 Dem  
 e minne  
 e wider  
 künde er  
 g in die  
 erzeit er  
 so sol er  
 angfäng  
 it wol man  
 des gais  
 e das ist

empfelet die seine augen bekennet  
und sein augen wo er sich und got  
mies alle ding da in ihm mynen way  
er ist in ihm selber in dieser sachte myne  
gut suchen in den gemüthen in den er  
sich verloren hat als der tropfe was  
ser in den tyeffen mer **Und** ist vor  
me mit ihm auß worden deme der  
luft sich veragert mit der chlachait  
der sinney als die schent an den  
lichten tage wie da got so ist das  
abzehrunden deme man dar abge  
sprechen künne und was beleiht  
deme hier in dem **iii.** macht anders  
deme an grundlose vntzen sey selber  
und ein gang vblaugen aller augen  
schafft an willen und an gemüete  
und weysen und an leben **Wann**  
als hier in der verlorenheit da ver  
suchet der **iii.** als gar ze grunde  
möcht er tieffer suchen deme  
das er zu mitte wurde das tet er  
von mynen und von diemuetigkeit  
das tuet er über game **Wann** als  
schlich vntzen ist in ihm geporet

sein selbs den dunkelget in das er  
 umwändig sey das er ain. **W.** sey ed  
 das er in ain kirch gänge und den  
 chreuzguten an setz da er an der  
 want gemalt ist und dunkelhet sich  
 eher den er vgend aber das lady  
 unfers hory und sein heilige meßg  
 hait die enward in nye so heig  
 lach lieb und den dunkelget in  
 das er aller erste beginney welle  
 ze lobeme und vachet recht an  
 an allen tugenden und heilige ubun  
 ge und des wnt in in ainer wesen  
 lachen wifunden in den minsten als  
 in dem aller grosten und das minst  
 das ist in in ain warhait got hat  
 auch als in der naturen geordnet  
 das das indrese das entwnt den  
 obresen der hymt ist das obres  
 und das edtreich ist das indrese  
 Nun erwurket der hymt mena  
 als fruchtperleuch als er tuet in der  
 indreheit der er den und als in  
 wurket die hochait gottes mena  
 als fruchtperleuch noch als götlich  
 als in der tyeffen indreheit des. **W.**

Und **als** die sinne auf ziehet die  
fauchfakur auf der in dem eiden **als**  
zeuchet der hoch got den geist auf  
in sich das er recht bevinde und wou  
und dunkelget sich all ze mal got sey  
und dem in im selber sintet er wider  
und mynd' dem **in** zu sey recht  
als ein grosser chessel der **ist** der  
walt am wil walt er obnau auf  
als er ge mal auf welle und wem  
man das feu auf ziehet den geist  
das er tuet amen über swant und wil  
ze mal auffer in selber in am in wissig  
das halbet in dem in am unbochaut  
nusse | Und dem her wider in am le  
chautnusse eines mages die searte  
freye myn die hat die dreij augen  
schafft an **h** | Zu dem ersten das sy  
den geist des **m** als über swentse  
lach erhebet euegig der er in innet  
und zühet in vore aus der augen  
schafft und vermügen und wurck  
lichait der chraft gelignust und wille  
desist über alle weise und sinne | **¶**  
Die ander augenschafft ist sy in so  
tieffe in der truckent in den grundt

Das ist in am vntzen das gantloß  
 ist vnd ist die dienutlichkeit vn  
 bekantlich den sinen vnd hat da  
 den nam vloten. ¶ Die diyet augen  
 sehaft ist das die myn dem. ¶ **W.** mach  
 et als wesentlich das ist am wind  
 vnd gat als in vnd ist aller ding  
 als ze faden. ¶ Wie allew ding komet  
 vnd ehant macht vnd würtlichkeit  
 dem er stat in am er faller riu vnd  
 ist beuittet warm der heur für. ¶  
 mit im wurtchen welle als am knecht  
 der von seines heury tisch stat vnd  
 macht anders entuet dem sicht der  
 heuren an was er von im welle das  
 er beuittet sey das ge tuey nach allem  
 diesem firtgang das dis edel. ¶ **W.** hat  
 als ist das wol muglich das der  
 vugend in die fulstem vnd die posty  
 betorunge inpringet vnd die selby  
 in der aller swestser weisen als si  
 am mensch haben mag da mit got  
 dem an so ungedencklich auf das  
 das sunder masse ist. ¶ In diesem gesaw  
 me werden dise veltze nach hoch  
 ze frochen ob nit in der naturey ist

thet die  
 bey die  
 gast auf  
 er vnd  
 got sey  
 et er  
 in recht  
 se  
 an auf  
 und von  
 den geist  
 ut vnd  
 an in  
 vntzen  
 er in  
 die se  
 ey augen  
 ten die  
 er frucht  
 er in  
 der augen  
 g wurt  
 ist vnd  
 sine  
 p sin  
 en grund

Das nicht 3 male durchen ist Das  
writ hie nicht alle 3 male vollen  
acht und durch lauttert als nu der  
mensche des alles durchleuchten hat  
so stat er recht als der puester ab  
dem alter der ist von gottes ordnung  
in der heyligen churchen gewachte  
und alles das er umb und an hat das  
ist alles heylig und hat den werden  
sonnachnam unser heylig in seinen  
gewart zu hebeut und zu legent wa  
er wil in auf in nider und sey allen  
diesen getar er nicht sprech **Vater**  
**noster** & habe des am vorrede und  
am vnterschiedigen und sprech zum  
vordrest **Oremus** preceptis salutaribus  
moniti **Wir** putten mit allem humilistich  
her wir sey gemant mit dem gott  
lichen gepot und dem gotlichen ge  
setze in vor das wir geturen sprech  
**Vater noster** **Vater** unser Das ist  
von der grossen klamheit des **Mr.**  
und die grosse wnderheit gottes  
des vatters den nam mit fudmenen  
vorchten an sprechen muesse kund  
alsus sal der **1.** sehen welich wund

Das ist das in sey fruchtbarkeit und  
 krankheit getar watter hauffen di  
 sey got förmigen an was belabet  
 demne an im belabt am sele volgoten  
 und am lachnam vol lading demne  
 belabt got so dibege phiblatz in dem  
 grundt das alles leiden demne dem  
 an wirt ze chlam und dem phiblatz  
 in kömende got in dem grunde so  
 komet dem an in amem phiblatz  
 was er tun sol oder da er für putz  
 sol oder er predigen sol das  
 wir in allem den leben das die ware  
 myne unser hery und lachste des  
 helf und der die ware my ist wesen  
 lich Amen *u u u*

**O** Er gut mensch der am inwendig  
 und am gaistlich m werden  
 wil dem gehorent traw stuch zu  
 Das erst saut ist am vnderpuldichait  
 von heizen. Das ander das ist gaist  
 lach freyhait in der beginde. Das  
 drit saut ist in wendig amunge zu  
 bewunden mit got. Nun merke an  
 yegleiche sich selber den da duntage  
 das er gaistlich sey so wer unipuldet